



**Hinweise zur Lehrereinstellung
für Lehrkräfte an Grundschulen, Haupt- und Werkrealschulen,
Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Lehrkräfte für Sonderpädagogik sowie
Fachlehrkräfte (musisch-technische Fächer und Sonderpädagogik)
und Technische Lehrkräfte Sonderpädagogik
(Einstellungstermine 2021) ¹**

Diese Hinweise gelten sowohl für Alt- als auch für Neubewerberinnen und -bewerber

Inhalt

Hinweise zur Lehrereinstellung für Lehrkräfte an Grundschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Lehrkräfte für Sonderpädagogik sowie Fachlehrkräfte (musisch-technische Fächer und Sonderpädagogik) und Technische Lehrkräfte Sonderpädagogik (Einstellungstermine 2021)	1
Internet-Angebote und Online-Bewerbung	2
Bewerbungstermine.....	2
1. Online-Antragstellung	2
2. Aufnahme in die Bewerberliste	4
3. Auswahlkriterien / Einstellungschancen.....	5
4. Bewerbung im Listenauswahlverfahren	8
5. Bewerbung im schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren.....	10
6. Bewerbung im Nachrückverfahren / Unterjährige Stellenausschreibungen	12
7. Bewerbung im Zusatzqualifikationsverfahren	13
8. Antrag auf Einstellung im Härtefall- oder Schwerbehinderteneinstellungsverfahren.....	14
9. Bewerberinnen und Bewerber aus dem Spitzensport mit Lehramtsausbildung	15
10. Beteiligung der Beauftragten für Chancengleichheit, der Schwerbehindertenvertretung und des örtlichen Personalrats an Gesprächen im Rahmen des Einstellungsverfahrens.....	16
11. Beurlaubung an Privatschulen	16
12. Rückprojektion	17
13. Einstellungszusagen	17
14. Befristete Beschäftigungsmöglichkeiten an Schulen.....	18
15. Einstellungstermin.....	18

¹Den Hinweisen liegt die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums "Einstellung von Lehramtsbewerberinnen und Lehramtsbewerbern" vom 25. Februar 2019 (K.u.U. vom 1. April 2019, S. 35 ff.) zu Grunde

Internet-Angebote und Online-Bewerbung

Auf der Internetseite <https://www.lehrer-online-bw.de/> stellt das Kultusministerium zentral alle Informationen zur Lehrereinstellung des Landes Baden-Württemberg zur Verfügung. Neben allgemeinen Informationen können insbesondere die schulbezogenen Stellenausschreibungen, aktuelle Stellenangebote wie Krankheitsvertretungen, unterjährige Ausschreibungen, Stelleninformationen der Regierungspräsidien sowie der Vertretungspool Online (VPO) aufgerufen werden. **Bewerberinnen und Bewerber werden deshalb dringend gebeten, die genannte Internetseite regelmäßig innerhalb kurzer Zeitabstände zu besuchen.**

Eine Online-Bewerbung ist für Bewerberinnen und Bewerber möglich, die spätestens im Sommer 2021 ihre Lehramtsausbildung abschließen oder sie bereits abgeschlossen haben.

Bewerbungstermine

Termin für Anträge auf Aufnahme in die Bewerberlisten für Bewerberinnen und Bewerber, die eine **Einstellung zum Schuljahresbeginn 2021/2022** anstreben, ist grundsätzlich der

31. März 2021 (keine Ausschlussfrist).

Abweichend davon müssen Bewerberinnen und Bewerber, die sich über eine schulbezogene Stellenausschreibung (s. Nr. 5) für eine Einstellung bewerben, ihre Bewerbung auf die Bewerberliste rechtzeitig vor dem jeweiligen Ausschreibungstermin vornehmen.

Nur wer in die Bewerberliste (siehe Nr. 2) übernommen wurde, kann an den weiteren Verfahren (beispielsweise schulbezogene Stellenausschreibungen, Zusatzqualifikation, Stelleninformationen der Regierungspräsidien, Härtefallverfahren, Schwerbehinderteneinstellungsverfahren, Verfahren für Bewerberinnen und Bewerber aus dem Spitzensport) teilnehmen.

Wer sich im Zusatzqualifikationsverfahren (siehe Nr. 7) oder im Verfahren für Bewerber aus dem Spitzensport (siehe Nr. 9) bewirbt, muss bereits bis zum Bewerbungsschluss für diese Verfahren (1. Februar) die Bewerbung auf die Bewerberliste vornehmen.

Ein großer Teil der verfügbaren Stellen wird über die schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren vergeben. Da die Stellenvergaben in diesen Verfahren das Stellenkontingent für das Listenauswahlverfahren entsprechend verringern, empfehlen wir Ihnen, die schulbezogenen Ausschreibungsverfahren unbedingt angemessen zu berücksichtigen.

1. Online-Antragstellung

Das Internetportal LOBW <https://www.lehrer-online-bw.de/> die zentrale Plattform für die Online-Bewerbung.

Aktuelle Neuerungen:

Die postalische Versendung des Belegausdruckes (bei Neu- und Erneuerungsbewerbungen) entfällt, da auf ein rein digitales Verfahren umgestellt wurde und somit auch der Belegausdruck automatisch digital zur Verfügung gestellt wird.

Des Weiteren werden nun sämtliche Unterlagen von der Lehrkraft im Zuge der Online-Bewerbung und der schulbezogenen Ausschreibungen hochgeladen. Hochgeladene Unterlagen können im Bewerber-Account von einem Antrag mit einem anderen Antrag verknüpft werden (z. B. im Zuge der Online-Bewerbung hochgeladene Unterlagen können mit Ausschreibungen und den Unterlagen für die Schule verknüpft werden).

Den Bewerberinnen und Bewerbern steht im Account ein Datenblatt zur Verfügung, um die eigenen, hinterlegten Daten übersichtlich dargestellt zu bekommen und die Möglichkeit der Überprüfung zu haben.

Die Bewerbung erfordert zunächst eine Registrierung. Wählen Sie auf der LOBW-Startseite den Button "Stellen / Registrierung / Login" und anschließend "Lehrereinstellung". Bei erstmaliger Anwendung gehen Sie auf "Neuen Antrag stellen" und "Konto erstellen". Um sich zu registrieren, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Kennwort ein und bestätigen Ihre Anmeldung. Um eine neue Bewerbung zur Lehrereinstellung auszufüllen, wählen Sie "Neuen Antrag stellen" und folgen den weiteren Schritten. Nach erfolgter Online-Bewerbung und Zuteilung einer Bewerbernummer können Sie erneut auf Ihre vorhandene Bewerbung zugreifen und diese ergänzen oder ändern. Hierfür müssen Sie sich "Anmelden".

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits über eine aktuelle Bewerbernummer aus einem vorangegangenen Einstellungsjahr verfügen, können sich mit ihren Daten anmelden und über „Meine Anträge“ - „Details“ den Antrag aufrufen. Neben dem „Erneuern“-Button wird bei einem Mouseover über den „Weitere-Button („...“)" die Möglichkeit der Erneuerung angeboten. Bei mehreren Bewerbernummern ist die zuletzt erteilte Bewerbernummer zu verwenden. Ein Kennwort kann gegebenenfalls über die Option "Kennwort vergessen" erzeugt werden.

Eine Änderung der bisherigen Bewerberdaten stellt noch keine Erneuerung der Bewerbung dar. Eine Erneuerung muss wie beschrieben durchgeführt werden.

Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber nehmen unter "Neuen Antrag stellen" eine **Erstbewerbung** vor.

Änderungen der Daten können nachträglich über die Option "vorhandene Bewerbung" und "Anmelden" vorgenommen werden. Der Transfer der Daten aus dem Internet erfolgt zeitverzögert in vorgegebenen Zyklen. Datenänderungen können aus technischen Gründen frühestens am Folgetag nach der letzten Dateneingabe vorgenommen werden. Außerdem ist eine Abfrage des Bearbeitungsstandes möglich. Folgende Bearbeitungsstände sind derzeit vorgegeben:

- abgeschickt (die Daten wurden von Ihrem PC abgesandt),
- angekommen (die Daten sind auf dem Server der Kultusverwaltung angekommen),
- übernommen, aber noch nicht geprüft (die Daten wurden in das System übernommen. Weitere Unterlagen müssen eingereicht werden),
- **übernommen** (die Daten wurden vom Regierungspräsidium bearbeitet und in das Lehrereinstellungsverfahren übernommen. **Erst ab diesem Status nimmt die Bewerberin/der Bewerber am Einstellungsverfahren teil**),
- vom Regierungspräsidium gelöscht wegen Doppelbewerbung,
- vom Regierungspräsidium gelöscht mangels Einreichen der Bewerbungsbelege,
- vom Regierungspräsidium gelöscht mangels Anerkennung der Lehrbefähigung,
- vom Regierungspräsidium gelöscht, weil der Bewerber bzw. die Bewerberin die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt,
- vom Regierungspräsidium gelöscht wegen Terminablauf,
- vom Regierungspräsidium gelöscht aus sonstigen Gründen.

2. Aufnahme in die Bewerberliste

a) Bewerberinnen und Bewerber aus Baden-Württemberg

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Lehrbefähigung in Baden-Württemberg erworben haben, werden auf Antrag in die jährlich neu erstellten Bewerberlisten aufgenommen. Nur wer in eine solche Bewerberliste aufgenommen wurde, kann an den verschiedenen Einstellungsverfahren (siehe Nr. 4, 5, 6, 7, 9, 11) teilnehmen. Dies gilt auch für Bewerberinnen und Bewerber, die am unmittelbar zurückliegenden Verfahren teilgenommen aber kein Einstellungsangebot erhalten bzw. angenommen haben. Diese müssen ihre Bewerbung erneuern.

b) Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland

Auch Lehrkräfte aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland können sich über das Listenauswahlverfahren (siehe Nr. 4) und die schulbezogenen Stellenausschreibungen (siehe Nr. 5) um eine Einstellung in den Schuldienst des Landes Baden-Württemberg bewerben. Voraussetzung bei beiden Verfahren ist die Aufnahme in die Bewerberliste und die in diesem Zusammenhang durchgeführte Prüfung der Anerkennung der Lehramtsprüfungen. Zuständig für die Bearbeitung der Anträge ist das Regierungspräsidium Stuttgart. Im Zuge der Online-Bewerbung müssen die Lehramtsprüfungen sowie ein tabellarischer Lebenslauf hochgeladen werden. Die Anerkennung der Lehrbefähigung wird im Rahmen des Bewerbungsverfahrens geprüft.

Beamtinnen und Beamte sowie unbefristet Beschäftigte, die bereits im Schuldienst eines anderen Landes stehen, können ebenfalls am Einstellungsverfahren teilnehmen. Sie müssen zusätzlich eine Freigabeerklärung ihrer derzeitigen Schulbehörde hochladen. Die Freigabeerklärung kann für die Bewerbung im Listenauswahlverfahren im Einzelfall auch nachgereicht werden, muss aber spätestens am **18. Juni 2021** vorliegen. Die für tarifbeschäftigte Bewerberinnen und Bewerber ausgestellte Freigabe dient in erster Linie den Regierungspräsidien als Information hinsichtlich einer möglichen Auflösung des Arbeitsvertrags im gegenseitigen Einvernehmen bzw. einer termingerechten Kündigung nach den §§ 33 I b) bzw. 34 TV-L. Im Falle einer nicht erfolgten Freigabe nimmt die tarifbeschäftigte Bewerberin bzw. der tarifbeschäftigte Bewerber dennoch an den Einstellungsverfahren teil. Auf die gesetzlichen Kündigungsfristen wird verwiesen.

Ein Wechsel nach Baden-Württemberg ist für diese Lehrkräfte zusätzlich über das **Lehreraustauschverfahren (Einigungsverfahren)** möglich. Der Antrag für dieses Verfahren, das insbesondere der Familienzusammenführung dient, ist bei der zuständigen Schulbehörde zu stellen. Voraussetzung für eine Teilnahme ist auch hier die Freigabe durch die derzeitige Schulbehörde, die im Rahmen der Antragstellung geprüft wird.

Bewerberinnen und Bewerber, die im Lehreraustauschverfahren (Einigungsverfahren) berücksichtigt werden, nehmen am Listenauswahlverfahren nicht mehr teil.

Bei der Anerkennung von Lehrbefähigungen anderer Länder der Bundesrepublik verfährt Baden-Württemberg großzügig.

Bei einer Bewerbung im Rahmen der schulbezogenen Stellenausschreibungen muss die Freigabeerklärung bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung an der Schule hochgeladen sein (siehe Nr. 5).

c) Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Lehrbefähigung im Ausland erworben haben, können ebenfalls in das Einstellungsverfahren einbezogen werden, sofern ihre Lehramtsprüfung vom Regierungspräsidium Tübingen als gleichwertig anerkannt wurde. Die Antragsformulare können unter www.rp-tuebingen.de heruntergeladen werden.

Erst nach erfolgter Anerkennung der Lehramtsprüfung kann eine Bewerbung um Einstellung vorgenommen werden.

Nach Nr. 1.2.3 der VwV Lehrereinstellung müssen Bewerberinnen und Bewerber ohne Deutsch als Muttersprache vor der Teilnahme am Bewerbungsverfahren die für die Berufsausübung als Lehrkraft in Baden-Württemberg erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse nachweisen. Dies erfolgt grundsätzlich über die Vorlage eines Sprachzertifikats auf dem Niveau C2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprache (GeR). Bei Vorlage eines Sprachzertifikats auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) ist zusätzlich ein Sprachkolloquium erfolgreich zu absolvieren. Ohne einen entsprechenden Nachweis ist eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren nicht möglich.

Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten eine E-Mail, dass ein Dokument mit der Aufnahmebestätigung und gegebenenfalls der Anerkennung im eigenen LOBW-Account bereitsteht, sobald die Aufnahme in die jeweilige Bewerberliste erfolgt ist. Zum Abruf des Dokuments melden Sie sich auf www.lehrer-online-bw.de/anmeldung an und gehen über das Männchen-Symbol auf „Meine Anträge“ und „bearbeiten“.

Neubewerberinnen und Neubewerber sind baden-württembergische Lehrkräfte aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang. Zu den Altbewerberinnen und -bewerbern zählen alle Bewerberinnen und Bewerber aus älteren Prüfungsjahrgängen, aus anderen Bundesländern und dem Ausland.

3. Auswahlkriterien / Einstellungschancen

Die Einstellungsentscheidung richtet sich nach dem regionalen und schulischen **Bedarf**, der **räumlichen Einsatzbereitschaft** sowie nach dem sich aus den Prüfungsleistungen ergebenden **Rangplatz** (dieser richtet sich nach der Gesamtqualifikation) **auf der Bewerberliste**.

Liegen Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen vor, so soll ihnen bei insgesamt gleicher Eignung der Vorzug vor nicht schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern gegeben werden, auch wenn einzelne Eignungsmerkmale behinderungsbedingt schwächer ausgeprägt sind (3.5 SchwbVwV).

a) Bedarf / Auswahlkriterien / bevorrechtigte Einstellung / Engpassfachregelung

Lehramt Grundschule:

Hier kann der besondere schulische Bedarf über eine Engpassfachregelung berücksichtigt werden. Zu den Engpassfächern zählen Musik, Evangelische oder Katholische Theologie / Religionspädagogik, Islamische Theologie / Religionspädagogik, Sport, Technik, Englisch, Französisch, Chemie und Physik.

Außerdem können Bewerberinnen und Bewerber mit dem Abschluss Lehramt Grundschule mit der Profilierung Europalehramt oder dem Abschluss des Integrierten Teilstudiengangs für das Lehramt Grundschule eingestellt werden.

Französisch wird nur in den Einstellungsbezirken Karlsruhe (Stadt und südlicher Landkreis), Rastatt, Baden-Baden, Ortenaukreis, Emmendingen, Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach flächendeckend angeboten. Deshalb können nur in diesen Einstellungsbezirken Bewerberinnen und Bewerber mit Französisch bevorrechtigt eingestellt werden.

Für den islamischen Religionsunterricht können Bewerberinnen und Bewerber mit dem Erweiterungsstudiengang Islamische Theologie/Religionspädagogik übernommen werden.

Lehramt Werkreal-, Haupt- und Realschulen

Hier kann der besondere schulische Bedarf ebenfalls über eine Engpassfachregelung berücksichtigt werden. Engpassfächer sind Kunst, Französisch, Mathematik, Chemie, Physik, Technik, Evangelische oder Katholische Theologie / Religionspädagogik, Islamische Theologie / Religionspädagogik, Sport oder Musik. Zusätzlich können Bewerberinnen und Bewerber nach fächerspezifischen Gesichtspunkten bevorrechtigt eingestellt werden. Für den Fremdsprachenunterricht können Lehrkräfte bevorrechtigt übernommen werden, die das Europalehramt studiert haben. Für den islamischen Religionsunterricht können Bewerberinnen und Bewerber mit dem Erweiterungsstudiengang Islamische Theologie / Religionspädagogik übernommen werden.

Bewerberinnen und Bewerber mit dem Lehramt Grund-, Haupt- und Werkrealschulen müssen sich beim Antragsverfahren entscheiden, ob sie - unabhängig vom Stufenschwerpunkt - am Listenauswahlverfahren für Grundschulen (einschließlich Grundschulen an Gemeinschaftsschulen) und / oder für Werkreal-, Haupt- sowie Gemeinschaftsschulen teilnehmen möchten. Das Listenauswahlverfahren für die Grundschulen erfolgt vor dem gemeinsamen Auswahlverfahren für das Lehramt Werkreal-, Haupt- und Realschulen.

Lehramt Sonderpädagogik:

Beim Lehramt Sonderpädagogik wird ausschließlich nach sonderpädagogischen Fachrichtungen ausgewählt. Stellen an beruflichen Schulen für Lehrkräfte für Sonderpädagogik werden schulbezogen ausgeschrieben (s. Nr. 5).

Musisch-technische Fachlehrkräfte:

Die Auswahl der Lehrerinnen und Lehrer erfolgt ausschließlich fächerspezifisch.

Fachlehrkräfte / Technische Lehrkräfte für Sonderpädagogik:

Bei diesen Bewerbergruppen erfolgt die Auswahl nach Förderschwerpunkt.

An den Gemeinschaftsschulen werden die Bildungsstandards der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums angeboten. Zur Umsetzung werden an den Gemeinschaftsschulen entsprechende engagierte Bewerberinnen und Bewerber eingestellt. Die Auswahl erfolgt in der Regel über schulbezogene Stellenausschreibungen (s. Nr. 5).

Für Einstellungen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 werden die Auswahl Sitzungen zum Listenauswahlverfahren im Juli 2021 durchgeführt. Die zur Einstellung vorgesehenen Bewerberinnen und Bewerber werden vom zuständigen Regierungspräsidium, dem Staatlichen Schulamt bzw. der Schulleitung über die weiteren Schritte informiert.

Die Einstellungsangebote beinhalten in der Regel das Angebot auf Übernahme in das Beamtenverhältnis soweit die Bewerberin/der Bewerber die persönlichen Voraussetzungen hierzu erfüllt (u. a. das 42. Lebensjahr noch nicht vollendet hat).

b) Räumliche Einsatzbereitschaft

Die letzten Einstellungsverfahren haben gezeigt, dass eine möglichst weiträumige Mobilität die Einstellungschancen erhöhte. In vielen Fällen war die räumliche Mobilität oftmals von größerer Bedeutung als die erreichte Gesamtqualifikation. Dies sollten gerade Bewerberinnen und Bewerber mit sehr guten bis guten Examensleistungen beachten, die sich oftmals nur auf wenige stark nachgefragte Einstellungsbezirke in Ballungsgebieten wie z. B. Heidelberg / Mannheim / Freiburg / Tübingen oder deren Umgebung bewerben. Attraktive Schulen gibt es in allen Regionen des Landes.

Eine Übersicht der Schulen kann über <https://www.lehrer-online.de> (Menüpunkt "Einstellung" > "Service" und "Adressdatenbank") aufgerufen und über die entsprechenden Links auf die Homepages der einzelnen Schulen gewechselt werden. Die Personalreferentinnen und -referenten der Regierungspräsidien informieren in besonderen Veranstaltungen an den Seminaren über Einstellungsmöglichkeiten und über die Notwendigkeit einer hohen räumlichen Mobilität.

Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zur Regionalisierung unter Nr. 4.

c) Rangplatz auf der Bewerberliste / Berechnung der Gesamtqualifikation

Der Rangplatz auf der Bewerberliste ergibt sich aus der jeweiligen Leistungszahl / Gesamtqualifikation. Diese wird wie folgt berechnet:

Leistungszahl (Summe aus Erster Lehramtsprüfung x Faktor 20 und Zweiter Lehramtsprüfung x Faktor 20)² bzw. Laufbahnprüfungsnote (Fachlehrerinnen und Fachlehrer).

Die Leistungszahl bei Lehramtsbewerberinnen und -bewerbern mit Bachelor- und Masterabschlüssen errechnet sich ab dem Einstellungsverfahren 2020 aus der Summe des Zehnfachen der Note des Bachelor-Abschlusses, des Zehnfachen der Note des Masterabschlusses sowie des Zwanzigfachen der Note der abschließenden Lehramtsprüfung.

Boni/Mali werden seit dem Einstellungsverfahren 2017 nicht mehr berechnet. Der Rangplatz orientiert sich ausschließlich an der erreichten Gesamtqualifikation / Leistungszahl / Laufbahnprüfungsnote. Erteilte Boni/Mali zum Seminar- und Jahrgangsausgleich (s. Nr. 1.4 und 1.5 der Verwaltungsvorschrift zur Lehrereinstellung) aus früheren Bewerbungen bleiben erhalten.

Wartezeiten und Zusatzqualifikationen wie z. B. Vertretungstätigkeiten haben keinen Einfluss auf die Gesamtqualifikation. Zusatzqualifikationen werden in einem gesonderten Verfahren berücksichtigt (s. Nr. 7).

d) Einstellungschancen

Die Einstellungschancen hängen im Wesentlichen ab vom Bewerberangebot (insbesondere Gesamtqualifikation und regionale Mobilität) und den Einstellungsmöglichkeiten (Schulart, Fach, Region). Die Gesamtzahl der Einstellungen wird vor allem von der Stellenzahl im Staatshaushaltsplan und von der Zahl der freiwerdenden Stellen (z. B. durch Eintritt in den Ruhestand, Beurlaubung, Teilzeitbeschäftigung) bestimmt. Hinter diesen Veränderungen steht eine Vielzahl individueller Entscheidungen, die nicht vorhersehbar sind.

Weitere Informationen zu den künftigen Einstellungschancen enthält das Merkblatt "Merkblatt Einstellungschancen", das vom Kultusministerium jährlich aktualisiert wird

² Die Leistungszahl für Bewerberinnen und Bewerber, die ab dem Prüfungsjahrgang 2004/2005 oder später die Ausbildung abschließen, wird nach Nr. 1.2.1 der Verwaltungsvorschrift vom 14. Dezember 2007 ausschließlich aus der Summe des Zwanzigfachen der Durchschnittsnote der Ersten und des Zwanzigfachen der Durchschnittsnote der Zweiten Lehramtsprüfung gebildet.

(www.lehrer-online-bw.de > "Einstellung" > "Downloads"). Bitte beachten Sie, dass diese Angaben den einer Prognose immanenter Unsicherheiten unterliegen und politische Entscheidungen zu einer Änderung der Werte führen können.

Es wird darauf hingewiesen, dass durch den Umfang der Einstellungen über schulbezogene Ausschreibungen (s. Nr. 5) der Einstellungsspielraum im Listenauswahlverfahren erheblich eingeschränkt wird. Den Bewerberinnen und Bewerbern wird deshalb dringend empfohlen, sich auf schulbezogene Stellenausschreibungen zu bewerben. Insbesondere in Mangelregionen und in Mangelfächern werden Stellen über schulbezogene Stellenausschreibungen besetzt. Die Ausschreibungen erfolgen über die Internetseite <https://lobw.kultus-bw.de/lobw/Stellen/Suche/Sbs>. Die Hinweise zu den Ausschreibungen auf dieser Internetseite sind zu beachten.

Bitte sehen Sie von Rückfragen zu Einstellungschancen bzw. Rangplatz ab, da vor den Einstellungsentscheidungen keine konkreten Auskünfte erteilt werden können.

4. Bewerbung im Listenauswahlverfahren

Die Anmeldung zur Teilnahme am Listenauswahlverfahren muss im Sommer 2021 noch einmal separat erklärt werden. Um bei der Einstellung eine größtmögliche Übereinstimmung von "Einsatzwunsch" und dienstlich notwendigem "Einsatzort" zu erreichen, geben Bewerberinnen und Bewerber im Einstellungsantrag ihre Einsatzwünsche an. Es können bis zu 14 Einsatzwünsche angegeben werden (bis zu zehn Einstellungsbezirke entsprechend beiliegender Karte sowie bis zu vier Regierungsbezirke). Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Zuständigkeitsbereich einzelner Staatlicher Schulämter über mehrere Einstellungsbezirke erstrecken kann. Die Bewerbungen werden in der Rangfolge ihrer individuellen Qualifikation (Gesamtqualifikation) grundsätzlich nur in jenen Bezirken in die Einstellungsentscheidungen einbezogen, für welche tatsächlich Einsatzbereitschaft erklärt wurde. Bewerberinnen und Bewerber, die sich für alle vier Regierungsbezirke einsatzbereit erklärt haben, werden landesweit in die Einstellungsentscheidungen einbezogen. Dabei wird in der Reihenfolge der angegebenen Präferenzen - zunächst nach Einstellungsbezirken und dann nach Regierungsbezirken - entschieden.

In Einstellungsbezirken mit hoher Bewerberkonkurrenz ergeben sich andere Einstellungschancen als in Regionen, für die sich weniger Bewerberinnen und Bewerber einsatzbereit erklären. Für die individuellen Einstellungschancen ist deshalb neben den Fächern und dem Prüfungsergebnis die Bereitschaft zur regionalen Mobilität von größter Bedeutung: Je höher die regionale Mobilität, umso eher steigen in der Regel die Einstellungschancen. Das Kultusministerium rät deshalb dringend, neben dem Wunscheinstellungsbezirk stets noch mehrere weitere Einstellungsbezirke anzugeben. In diesem Zusammenhang gilt:

Die Einsatzwünsche sollten im Blick auf die persönliche Situation realistisch, aber so weiträumig wie nur möglich angegeben werden!

Die jeweiligen Schulen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler haben ein hohes Interesse an der Sicherstellung einer kontinuierlichen pädagogischen Arbeit an den einzelnen Schulen. Dies setzt eine angemessenen lange Verweildauer der Lehrkräfte an der einzelnen Schule voraus. Deshalb ist mit der schriftlichen Annahmeerklärung eines Einstellungsangebots zusätzlich die Erklärung der Lehrkraft verbunden, dass sie frühestens nach Ablauf der Mindestverweildauer von drei Jahren einen Versetzungsantrag an einen anderen Dienstort stellen kann.

Nachträgliche Änderungen der Einsatzwünsche können **spätestens bis 22. Juni 2021** online vorgenommen werden. Die Vorgehensweise ist unter <https://www.lehrer-online-bw.de/> im Menüpunkt "[Einstellung](#)" > "[Benutzerhinweise](#)" > "[Anleitung Online-Bewerbung](#)" beschrieben. Es wird in der von Ihnen angegebenen Reihenfolge geprüft, ob im jeweiligen Bezirk Einstellungsmöglichkeiten bestehen.

Voraussichtlich ab 9. Juni 2021 werden auf dem LOBW-Portal Informationen zu den regionalen Einstellungschancen im Listenauswahlverfahren veröffentlicht.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen voraussichtlich bis 22. Juni ihre Teilnahme am Listenauswahlverfahren und ihre individuelle Regionalauswahl über den persönlichen Online-Account nochmals gesondert explizit erklären. Über die konkreten Vorgaben und Fristen wird rechtzeitig informiert.

Lehramtsanwärterinnen und -anwärter aus Baden-Württemberg, für die ein Nachprüfungstermin vorgesehen ist, können grundsätzlich nur dann in das bevorstehende Listenauswahlverfahren einbezogen werden, wenn das Prüfungsergebnis insgesamt noch vor dem jährlich festgelegten Schlusstermin für derartige Nachtermine (**23. Juni 2021**) dem Kultusministerium vorliegt. Angesichts der damit verbundenen Auswirkungen sollte die Terminfestlegung mit dem Seminar und der Außenstelle des Landeslehrerprüfungsamtes frühzeitig erörtert werden. Da im Jahr 2021 **kein** Einstellungsverfahren zum 1. Februar vorgesehen ist, ist zur Überbrückung eventuell eine befristete Beschäftigung als Vertretungslehrkraft möglich (vgl. hierzu Nr. 13).

Mit den Bewerberinnen und Bewerbern, die ein Einstellungsangebot erhalten können, führen das jeweils zuständige Regierungspräsidium oder die Staatlichen Schulämter bzw. die entsprechende Schulleitung die notwendigen Personalgespräche. Mit Blick auf die nach wie vor kritische Lage und zur Vermeidung der Entstehung von Infektionsketten können persönliche Bewerbungsgespräche nur in Ausnahmefällen und unter strenger Beachtung der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 (Corona-Verordnung - CoronaVO) geführt werden. Nach Möglichkeit werden die Gespräche daher unter Nutzung technischer Verfahren (Telefon- oder Video-Konferenzen) geführt. Die Einladung zu dem Bewerbungsgespräch in Form von Telefonie oder Videokonferenz geht von der Schule aus. Bei der Wahl des Verfahrens achten die Schulen darauf, dass geeignete technische und organisatorische Datenschutzmaßnahmen wie Verschlüsselung bei jeder Datenübermittlung vorhanden sind. Das Kultusministerium schließt derzeit beispielsweise für das OpenSource-Produkt „BigBlueButton“ einen ADV-Vertrag nach Art. 28 EU-DSGVO ab. Die Medienzentren stellen das Videokonferenztool JitSi rechtssicher zur Verfügung.

Die Regierungspräsidien, die Staatlichen Schulämter bzw. die Schulleitungen informieren die Bewerberinnen und Bewerber telefonisch, schriftlich oder per E-Mail über ein Einstellungsangebot. Im Falle einer E-Mail weist diese darauf hin, dass über einen Download im LOBW-Account ein Einstellungsangebot mit einer Einladung verfügbar ist. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen sich innerhalb einer Frist von zwei Arbeitstagen nach Zugang dieses Einstellungsangebots bei der einladenden Stelle melden. Nach Ablauf dieser Frist wird ein vorgesehene Einstellungsangebot an eine andere Lehramtsbewerberin bzw. einen anderen Lehramtsbewerber vergeben.

Das Listenauswahlverfahren wird voraussichtlich im Juli 2021 stattfinden. Es ist vorgesehen, dass zur Bewerberorientierung im Vorfeld die noch zur Verfügung stehende Zahl der Einstellungsmöglichkeiten nach Lehrämtern und Einstellungsbezirken auf <https://www.lehrer-online-bwl.de/> veröffentlicht werden und die Bewerberinnen und Bewerber daraufhin ihre Festlegung zu den individuellen Einstellungsregionen bis wenige Tage vor Beginn des Listenauswahlverfahrens anpassen können.

5. Bewerbung im schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren

Zu den Einstellungsterminen im Jahr 2021, aber auch im laufenden Schuljahr, können Schulen Lehrerstellen ausschreiben. Ziel ist, Lehrkräfte, deren Qualifikation in besonderem Maße den zusätzlichen Anforderungen gerecht wird, für diese Schulen zu gewinnen. Die in den Ausschreibungen genannten besonderen Qualifikationen sind durch die Bewerberinnen und Bewerber differenziert nachzuweisen.

Die Veröffentlichung der Stellen erfolgt jeweils zentral auf dem Internetportal <https://www.lehrer-online-bw.de> unter dem Menüpunkt "[Stellen](#)".

Dabei sind folgende Ausschreibungszyklen vorgesehen:

1. **Sonderausschreibung für Grundschulen sowie für Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren als Teil der Ausschreibung für Bedarfsregionen / Ländlicher Raum**
Die Ausschreibung der Stellen und die Bewerbungsphase dauern vom **23. November bis 29. November 2020**.
2. **Schulbezogene Ausschreibungen für Bedarfsregionen / Ländlicher Raum**
Die Ausschreibung der Stellen und die Bewerbungsphase dauern vom **12. Februar bis 21. Februar 2021**. Dieses Verfahren ist für alle Schularten geöffnet. Es werden Stellen an Schulen im Ländlichen Raum sowie in vom Lehrkräftemangel besonders betroffenen Regionen ausgeschrieben, die nach den bisherigen Erfahrungen schwer zu besetzen sind.
3. **Schulbezogenes Stellenausschreibungsverfahren (Hauptausschreibungsverfahren)**
Beim Hauptausschreibungsverfahren läuft die Ausschreibungs- und Bewerbungsfrist vom **1. April bis 11. April 2021**.
Dieses Verfahren ist für alle Schularten geöffnet.
4. **Sonderausschreibungen**
Die Bewerbungs- und Ausschreibungsfrist dauert vom **19. Mai bis 6. Juni 2021**.
Dieses Verfahren ist für alle Schularten geöffnet.
5. **Schulbezogene Stellenausschreibungen im Nachrückverfahren / Stelleninformationen der Regierungspräsidien**
Schulbezogene Ausschreibungen und Stelleninformationen im Nachrückverfahren werden ab dem 16. Juli 2021 veröffentlicht. Bis 30. September 2021 können die Regierungspräsidien in diesen Bereichen weitere Ausschreibungen veröffentlichen.

Die Datenbankabfrage (Suchmaschine) für ausgeschriebene Stellen beinhaltet neben der Fach- und Schulartsuche auch die Möglichkeit einer Umkreissuche auf Basis der Geodaten. In den Stellenausschreibungen finden sich neben detaillierten Angaben zum künftigen Lehrauftrag oft auch Hinweise zur Schule, zum Schulstandort und zur Region. Auf diese Weise können Sie sich ein umfassendes Bild vom künftigen Tätigkeitsfeld und gegebenenfalls dem künftigen Lebensmittelpunkt (Wohnort) machen.

Bewerbungen auf schulbezogen ausgeschriebene Stellen sind unabhängig von den für das Listenauswahlverfahren angegebenen Bezirken. Bei der schulbezogenen Stellenausschreibung müssen sich die Bewerberinnen und Bewerber - im Unterschied zum Listenauswahlverfahren - online auf die ausgeschriebenen Stellen bewerben. Wer mit seiner Bewerbung erfolgreich ist, erhält bereits nach Abschluss des jeweiligen Verfahrens eine Einstellungszusage durch das Regierungspräsidium. Die Lehrkraft hat damit frühzeitig Gewissheit, an welcher Schule sie ihren Dienst aufnehmen kann.

Sobald Sie Ihrem Antrag auf Einstellung aus der Merkliste eine Stellenausschreibung hinzufügen, wird für die jeweilige Schule automatisiert ein **Bewerbungsschreiben** erzeugt. Über den Link „Individuelle Begründung bzw. Motivation für die Bewerbung eingeben“ erscheint ein schulspezifisches Textfeld. Dort können Sie zusätzlich Ihre persönliche Begründung für die Bewerbung auf die an dieser Schule ausgeschriebene Stelle eingeben. Nur wenn Sie dieses schulspezifische Textfeld „Individuelle Begründung ...“ ausfüllen, erscheint Ihre Begründung auch innerhalb des Bewerbungsschreibens bei dieser Schule. Eine Bewerbung ist auch ohne eine „individuelle Begründung“ gültig.

Das Bewerbungsschreiben wird über „Antrag abschicken“ an die jeweilige Schule, für die eine Bewerbung erfolgt, übermittelt.

Für alle schulbezogenen Ausschreibungen müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens zum Ende der jeweiligen Bewerbungsfrist** über das **LOBW-Portal hochgeladen** sein. Bereits hochgeladene Unterlagen können mit der Bewerbung auf schulbezogene Ausschreibungen verknüpft werden, das heißt, nur die zusätzlichen schulspezifischen Unterlagen sind neu hochzuladen.

Für die Bewerbung auf schulbezogene Ausschreibungen sind folgende Unterlagen notwendig:

- Aktueller tabellarischer Lebenslauf mit aktuellen Kontaktdaten (Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon- bzw. Handynummer)
- gegebenenfalls Nachweis über Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung (nur dann können Ihre besonderen Rechte als schwerbehinderte/r oder gleichgestellte/r Bewerberin/Bewerber im Auswahlverfahren berücksichtigt werden).
Bitte nehmen Sie gegebenenfalls Kontakt mit der Schwerbehindertenvertretung auf: <https://schwerbehindertenvertretung-schule-bw.de/Lde/Startseite/ueber+uns/Bezirks-schwerbehinderten+vertretung>,
- Zeugnisse der Ersten und Zweiten Staatsprüfung bzw. Bachelor- und Masterabschluss
Falls Sie eine Bestehensbescheinigung statt der Ersten Staatsprüfung erhalten, laden Sie diese bitte im Uploadfeld „Staatsexamina bzw. Bachelor-/Masterzeugnisse“ hoch. Sobald Ihnen das endgültige Zeugnis vorliegt, ist dies ebenfalls hochzuladen
- sonstige im Ausschreibungstext geforderte Qualifikationsnachweise
Hinweis: Nachweise von weiteren relevanten Qualifikationen können Sie ebenfalls hochladen
- letzte dienstliche Beurteilung (betrifft nur Bewerberinnen und Bewerber, die unbefristet im Schuldienst eines anderen Bundeslandes tätig sind)
- Freigabeerklärung der abgebenden Behörde / Kündigungsnachweis (betrifft nur Bewerberinnen und Bewerber, die unbefristet im Schuldienst eines anderen Bundeslandes tätig sind)

Die ausgewählten schulbezogenen Stellen werden in die persönliche Merkliste übernommen und anschließend mit "Bewerbung erweitern" in die bereits vorhandenen Daten eingefügt (Vorgehensweise siehe auf der genannten Internetseite unter dem [Menüpunkt "Einstellung" > "Benutzerhinweise" > "Anleitung Online-Bewerbung"](#).

! Die Teilnahme von Altbewerberinnen und Altbewerbern sowie Bewerberinnen und Bewerbern aus anderen Ländern am schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren ist nur mit Aufnahme in die Bewerberliste möglich. Der Antrag auf Aufnahme in die Bewerberliste muss deshalb rechtzeitig gestellt werden.
Ohne Prüfungszeugnis kann die Aufnahmebestätigung nicht erteilt werden. !

Auf die Ausschreibungen können sich auch Anwärtnerinnen und Anwärtler aus dem Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg bewerben, die ihre Zweite Lehramtsprüfung noch nicht abgeschlossen haben und deshalb noch nicht alle Einstellungsvoraussetzungen (Zeugnis über die Zweite Lehramtsprüfung) nachweisen können.

Neubewerberinnen und Neubewerber erhalten die Einstellungszusage vorbehaltlich des Bestehens der Lehramtsprüfung. Auch muss das zuständige Regierungspräsidium die erzielte Laufbahnprüfungsnote (Zweite Lehramtsprüfung) im Vergleich zu den Mitkonkurrentinnen und Mitkonkurrenten um die konkrete Stelle beachten (§ 9 BeamtStG). Die Auswahlbegründung der Schule behält aber ihre besondere und in der Regel vorrangige Bedeutung. Das Prüfungsergebnis muss spätestens Mitte Juni vorliegen, ansonsten kann eine Einbeziehung in das Auswahlverfahren nicht erfolgen bzw. wird eine Stellenzusage widerrufen.

Mit der Annahme eines Einstellungsangebots nehmen Bewerberinnen und Bewerber am weiteren Einstellungsverfahren nicht mehr teil.

Bei einer Einstellung im schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren ist eine Versetzung an einen anderen Dienort in der Regel frühestens nach Ablauf der Mindestverweildauer von drei Jahren möglich.

6. Bewerbung im Nachrückverfahren / Unterjährige Stellenausschreibungen

Für Bewerberinnen und Bewerber, die in der Hauptzuweisung des Listenauswahlverfahrens kein Angebot erhalten, bestehen eventuell im Nachrückverfahren noch Chancen auf eine Einstellung. Neben dem Nachrückverfahren über die Bewerberliste können Stellen über folgende Verfahren besetzt werden:

a) Stelleninformationen der Regierungspräsidien ab 16. Juli 2021

Stellen, die im Zeitraum zwischen Mitte Juli und Ende September noch zu besetzen sind, werden in der Regel von den Regierungspräsidien auf der Internetseite <https://www.lehrer-online-bw.de/sio> ausgeschrieben. Bewerberinnen und Bewerber melden sich online beim jeweiligen Regierungspräsidium (siehe auch "[Einstellung](#)" > "[Benutzerhinweise](#)" und "[Anleitung Online-Verfahren](#)" > "Bewerbung erweitern").

Die Auswahl erfolgt nach dem geforderten Profil (Fach/Fächer/Fachrichtung) und nach der Gesamtqualifikation. Eine Übersendung von Bewerbungsunterlagen an die Schule bzw. an das Regierungspräsidium ist nicht erforderlich. Es finden in der Regel auch keine Auswahlgespräche statt. Es können auch Stellen für den Einsatz in einem bestimmten Einstellungsbezirk ausgeschrieben werden.

b) Schulbezogene Stellenausschreibungen ab 16. Juli 2021 (s. auch Nr. 5)

Ab 16. Juli 2021 können Stellen, die im bisherigen Verfahren noch nicht besetzt werden konnten, alternativ auch schulbezogen ausgeschrieben werden. Die Ausschreibungen können ab diesem Termin auf <https://lobw.kultus-bw.de/lobw/Stellen/Suche/Sbs> aufgerufen werden. Hinsichtlich der Abwicklung wird auf die Ausführungen unter Nr. 5 verwiesen.

c) Unterjährige Stellenausschreibungen/Stelleninformationen der Regierungspräsidien

Weiterhin können Schulen in Mangelbereichen (Schulen in Einstellungsbezirken mit unzureichender Bewerberlage, Schulen mit fächerspezifischen Engpässen usw.) in besonderen Fällen ganzjährig Stellen ausschreiben.

In den Verfahren a) bis c) können sich Bewerberinnen und Bewerber unabhängig von ihren im Listenauswahlverfahren getroffenen regionalen Einsatzwünschen auf sämtliche ausgeschriebene Stellen bewerben, sofern sie das Anforderungsprofil der Stellen erfüllen.

Die ausgeschriebenen Stellen sind unter <https://www.lehrer-online-bw.de> im Menüpunkt "[Stellen](#)" abrufbar.

7. Bewerbung im Zusatzqualifikationsverfahren

Bei diesem Verfahren werden insbesondere **nach** der Zweiten Lehramtsprüfung erworbene Zusatzqualifikationen, die unter dem Gesichtspunkt "Eignung, Befähigung und fachliche Leistung" dem Lehrerberuf förderlich sind, berücksichtigt. Dazu zählen beispielsweise Vertretungstätigkeiten, Tätigkeiten an Privatschulen und Auslandsschulen, Erweiterungsprüfungen, pädagogische Zusatzausbildungen sowie eine Tätigkeit als Pädagogische Assistentin bzw. Pädagogischer Assistent bzw. als Erzieherin oder Erzieher in einer Kindertagesstätte bzw. einem Kindergarten. Dem Lehrerberuf förderliche Tätigkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse bei der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund stellen ebenfalls eine Zusatzqualifikation dar.

Für dieses Verfahren können die Regierungspräsidien bis zu 10 % der besetzbaren Stellen verwenden. Die Auswahlentscheidungen trifft eine Kommission unter Beteiligung der Bezirkspersonalräte beim jeweiligen Regierungspräsidium nach einer Gesamtwürdigung und einer entsprechenden Gewichtung der einzelnen Anträge.

Dieses Auswahlverfahren ist Bewerberinnen und Bewerbern vorbehalten, die ihre Lehrbefähigung in Baden-Württemberg erworben oder ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben.

Die vorherige Aufnahme in die Bewerberliste ist Teilnahmevoraussetzung. Bewerberinnen und Bewerber, die unbefristet im Schuldienst eines anderen Landes beschäftigt sind, können in diesem Verfahren **nicht** berücksichtigt werden.

Die Antragstellung erfolgt online bis zum 1. Februar 2021.

Nach erfolgreicher Online-Bewerbung zur Einstellung melden Sie sich erneut an (<https://www.lehrer-online-bw.de/anmeldung>) und wählen "Meine Anträge" aus. Hier wird ein Button für das Zusatzqualifikationsverfahren angeboten. Für den Zusatzqualifikationsantrag gelten die bis zum 1. Februar gewählten regionalen Einsatzwünsche im Online-Eintrag auf Einstellung.

Relevante Unterlagen zum Nachweis der Zusatzqualifikation können Sie im Zuge der Online-Antragstellung hochladen. Der mit der abgeschlossenen Antragstellung generierte Belegausdruck ist nur für Ihre Unterlagen bestimmt. Eine Übermittlung an das Regierungspräsidium ist nicht erforderlich.

Da für die Berücksichtigung in diesem Verfahren die Übernahme in die Bewerberliste zwingend erforderlich ist, muss die Online-Bewerbung bzw. die Erneuerungsbewerbung bis zum 1. Februar 2021 vorgenommen sein.

8. Antrag auf Einstellung im Härtefall- oder Schwerbehinderteneinstellungsverfahren

a) Schwerbehinderteneinstellungsverfahren

Schwerbehinderte oder gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber können neben dem Antrag auf Übernahme in die Bewerberliste zusätzlich einen Antrag auf Einstellung im Schwerbehinderteneinstellungsverfahren stellen.

Diese Regelung kann grundsätzlich nur bei Bewerberinnen und Bewerbern Anwendung finden, die ihre Lehrbefähigung in Baden-Württemberg erworben oder ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben und die zuvor in die Bewerberliste aufgenommen wurden.

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits im Schuldienst eines anderen Landes dauerhaft beschäftigt sind, können nicht am Schwerbehinderteneinstellungsverfahren teilnehmen.

Die Antragstellung erfolgt online bis zum 3. Mai 2021.

Zuvor ist der Antrag auf Aufnahme in die Bewerberliste bzw. ein Erneuerungsantrag zu stellen. Der Online-Antrag für die Teilnahme am Schwerbehinderteneinstellungsverfahren wird angezeigt, wenn Sie sich unter <https://www.lehrer-online-bw.de/anmeldung> anmelden und "Meine Anträge" auswählen.

Für das Schwerbehinderteneinstellungsverfahren gelten die zum Bewerbungsschluss des Schwerbehinderteneinstellungsverfahrens angegebenen regionalen Einsatzwünsche.

Dem Antrag muss eine Kopie des Schwerbehindertenausweises (beide Seiten) oder der Bescheid des Versorgungsamtes beigelegt werden, wenn noch kein Schwerbehindertenausweis ausgestellt ist. Im Falle einer Gleichstellung bitte den Bescheid der Agentur für Arbeit beifügen.

Die Dokumente können im Zuge der Online-Bewerbung hochgeladen werden.

Der mit Abschluss der Antragstellung generierte Belegausdruck ist für Ihre persönlichen Unterlagen bestimmt. Eine Übersendung an das Regierungspräsidium ist nicht erforderlich. Sollten sich bis zum Bewerbungsschluss Änderungen Ihrer Antragsdaten ergeben, übermitteln Sie diese bitte online (siehe oben "Meine Anträge"). Auch hier verbleibt der generierte Belegausdruck bei Ihren Unterlagen.

Bei Ablehnung eines Stellenangebots im schulbezogenen Einstellungsverfahren beziehungsweise im Listenauswahlverfahren ist eine Teilnahme am Schwerbehinderteneinstellungsverfahren nicht mehr möglich.

b) Härtefallverfahren

Bewerberinnen und Bewerber, bei denen eine gravierende soziale Härte vorliegt, können neben dem Antrag auf Aufnahme in die Bewerberliste zusätzlich einen Antrag für das so genannte Härtefallverfahren bei dem Regierungspräsidium stellen, in dessen Bezirk eine Einstellung vorrangig angestrebt wird. Der entsprechende Vordruck ist bei den Regierungspräsidien erhältlich.

Die Härtefallregelung kann grundsätzlich nur bei Bewerberinnen und Bewerbern Anwendung finden, die ihre Lehrbefähigung in Baden-Württemberg erworben oder ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben und die zuvor in die Bewerberliste aufgenommen wurden.

Bewerbungsschluss ist der 5. Juli 2021.

Bei Ablehnung eines Stellenangebots im schulbezogenen Einstellungsverfahren beziehungsweise im Listenauswahlverfahren ist eine Teilnahme am Härtefallverfahren nicht mehr möglich.

Für das Härtefallverfahren ist keine Online-Bewerbung möglich.

Aus Verwaltungs- und Kostengründen können die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens datenschutzkonform vernichtet.

9. Bewerberinnen und Bewerber aus dem Spitzensport mit Lehramtsausbildung

Das Kultusministerium kann bis zu zehn Stellen an Spitzensportlerinnen und -sportler vergeben, die über eine vollständige Lehramtsausbildung verfügen.

Ebenfalls einbezogen werden können ehemalige Spitzensportlerinnen und -sportler oder Trainerinnen und Trainer mit Verbandsanbindung, die über eine vollständige Lehramtsausbildung verfügen, sofern aus dem Strukturplan des Sportfachverbandes hervorgeht, dass die Bewerberin oder der Bewerber an einem bestimmten Trainingsort (z. B. Stützpunkt, Leistungszentrum) bereits als Trainerin bzw. Trainer tätig bzw. vorgesehen ist oder nach Maßgabe des Landessportverbands, eines Spitzenverbands oder eines Sportfachverbands besonders gewinnbringend im Bereich des Leistungssports eingesetzt werden kann.

Das **Kriterium Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler** ist erfüllt, sofern zum aktuellen Zeitpunkt eine Vorbereitung auf internationale Meisterschaften wie Europa- oder Weltmeisterschaften beziehungsweise Olympische Spiele als geförderter Nationalkader stattfindet.

Das **Kriterium ehemalige Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler** ist erfüllt, wenn eine aktive Teilnahme an Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften oder einem Endkampf einer Europameisterschaft stattgefunden hat.

Das **Kriterium Trainerin bzw. Trainer im Spitzensport** ist erfüllt, sofern mindestens eine Trainer-A-Lizenz vorgewiesen oder eine Empfehlung des zuständigen Landesverbands für die Ausbildung zum Trainer A vorgelegt werden kann.

Der Antrag zu diesem Verfahren ist als PDF-Dokument auf LOBW veröffentlicht und **bis spätestens 1. Februar** an das Kultusministerium (Referat 22 "Sport und Sportförderung, kulturelle Angelegenheiten") zu richten.

Die Auswahl dieser Bewerberinnen und Bewerber erfolgt durch das Kultusministerium unter Beteiligung der jeweils zuständigen Hauptpersonalvertretung sowie gegebenenfalls der Hauptvertrauenspersonen. Die Schwerbehindertenvertretung ist dann zu beteiligen, wenn Anträge schwerbehinderter beziehungsweise gleichgestellter Bewerberinnen und Bewerber in diesem Verfahren vorliegen. Die Beauftragte für Chancengleichheit ist zu beteiligen.

Diese Verfahrensweise gilt nur für Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Lehrbefähigung in Baden-Württemberg erworben oder ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben und die zuvor in die Bewerberlisten für das zentrale Einstellungsverfahren aufgenommen wurden. Bewerberinnen und Bewerber, die unbefristet im Schuldienst eines anderen Landes beschäftigt sind, können in diesem Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Nach dieser Regelung einzustellende Bewerberinnen und Bewerber können ins Beamtenverhältnis übernommen werden, sofern die allgemeinen Voraussetzungen dafür vorliegen. Mit der Annahme des Einstellungsangebots nimmt die Bewerberin oder der Bewerber am weiteren Verfahren nicht mehr teil.

10. Beteiligung der Beauftragten für Chancengleichheit, der Schwerbehindertenvertretung und des örtlichen Personalrats an Gesprächen im Rahmen des Einstellungsverfahrens

Bei Vorstellungs- und Einstellungsgesprächen sowie bei Bewerbergesprächen im schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren kann die Beauftragte für Chancengleichheit an den Gesprächen entsprechend der Regelungen des Chancengleichheitsgesetzes teilnehmen.

An Vorstellungs-, Beteiligungs- und Einstellungsgesprächen sowie Bewerbergesprächen im schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren ist die zuständige Schwerbehindertenvertretung zu beteiligen, wenn unter den jeweiligen Bewerberinnen und Bewerbern schwerbehinderte oder gleichgestellte Menschen sind, es sei denn, die Betroffenen widersprechen ausdrücklich der Teilnahme der Schwerbehindertenvertretung. Die formelle Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Bei Beteiligungsgesprächen sowie den Bewerbergesprächen im schulbezogenen Stellenausschreibungsverfahren soll die Schulleitung ein Mitglied der Personalvertretung hinzuziehen. An Schulen, an denen keine Personalvertretung eingerichtet ist, soll ein von der Gesamtlehrerkonferenz gewähltes Mitglied hinzugezogen werden.

11. Beurlaubung an Privatschulen

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits in einem unbefristeten Vertragsverhältnis mit einer in Baden-Württemberg gelegenen staatlich anerkannten Privatschule stehen bzw. zum kommenden Schuljahr in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis treten, können gleichzeitig mit ihrer Einstellung beim Land Baden-Württemberg an diese Privatschule beurlaubt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- in der Hauptzuweisung des Listenauswahlverfahrens die Leistungskriterien für eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst erfüllt werden,
- die allgemeinen Voraussetzungen für die Übernahme in das Beamtenverhältnis vorliegen, insbes. in der Regel das 42. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Einstellung noch nicht vollendet ist,
- der Antrag form- und fristgerecht gestellt wird,
- eine dem Bildungsgang der Privatschule entsprechende Lehrbefähigung vorliegt,
- entsprechend freie und besetzbare Stellen zur Verfügung stehen und
- ein bedingungsfreier unbefristeter Vertrag oder ein unbefristeter Vertrag mit aufschiebender Bedingung*) mit der Privatschule nachgewiesen werden kann,
- eine Zustimmungserklärung der Privatschule zur Beurlaubung fristgerecht vorliegt.

*) Dieser Vertrag entfaltet seine Wirkung erst, wenn die Beurlaubung in den Privatschuldienst realisiert ist. Erst dann liegt ein unbefristeter Vertrag vor.

Eine Bewerbung für den öffentlichen Schuldienst und parallel um Einstellung bei gleichzeitiger Beurlaubung in den Privatschuldienst ist für Bewerberinnen und Bewerber mit einem bedingungsfreien unbefristeten Vertrag mit einer Privatschule nicht möglich. Bewerberinnen und Bewerber, die eine Einstellung unter gleichzeitiger Beurlaubung an eine Privatschule beantragt haben, können dies nur bis spätestens **18. Juni 2021** ändern. Wird der Antrag auf Einstellung unter gleichzeitiger Beurlaubung an eine Privatschule über diesen Termin hinaus aufrechterhalten, ist für diese Bewerberinnen und Bewerber eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst im Jahr 2021 nicht mehr möglich.

Bewerberinnen und Bewerber mit einem unbefristeten Vertrag mit aufschiebender Bedingung können sich bei den schulbezogenen Stellenausschreibungen und den Stelleninformationen der Regierungspräsidien im Nachrückverfahren beteiligen, wenn eine Beurlaubung in den Privatschuldienst nicht erfolgt.

Wie der Online-Antrag entsprechend geändert werden kann, ist im Menüpunkt "[Einstellung](#)" → "[Benutzerhinweise](#)" → "[Anleitung Online-Bewerbung](#)" unter "Bewerbung bei den weiteren Antragsdaten ändern" beschrieben. Der Arbeitsvertrags mit der Privatschule ist im Account hochzuladen.

Im Übrigen wird auch auf das [Informationsblatt des Kultusministeriums zur Beurlaubung in den Privatschuldienst](#) verwiesen.

12. Rückprojektion

Bewerberinnen und Bewerber, deren Bewerbung oder Lehramtsausbildung sich allein und ursächlich durch Wehr- oder Zivildienst, Geburt oder der Betreuung eines Kindes oder Pflege eines nahen Angehörigen verzögert hat, werden unter den Voraussetzungen des Arbeitsplatzschutzgesetzes sowie des Beamtenrechtsrahmengesetzes so behandelt, als hätten sie sich ohne diese Verzögerungen beworben.

Verzögerungen, die im persönlichen Bereich der Bewerberinnen und Bewerber liegen, werden von den anrechenbaren Zeiten abgesetzt.

Eine Rückprojektion erfolgt nur bei der erstmaligen Bewerbung unmittelbar nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes bzw. der Ausbildung.

13. Einstellungsversprechen

- a) Lehramtsbewerberinnen und -bewerber mit hauptberuflichem Beschäftigungsverhältnis, die ein Einstellungsangebot für den öffentlichen Schuldienst erhalten, ihren Arbeitsvertrag aber wegen der vereinbarten Kündigungsfrist nicht rechtzeitig kündigen können, können von dem Regierungspräsidium, das ihnen das Einstellungsangebot unterbreitet, eine Zusage auf Einstellung zum nächsten Haupteinstellungstermin erhalten.
- b) Lehramtsbewerberinnen und -bewerber mit minderjährigem Kind, die im Listenauswahlverfahren ein Einstellungsangebot für den Schuldienst des Landes erhalten, können für den Fall, dass sie zunächst auf eine Einstellung verzichten, von dem Regierungspräsidium, dem sie zugewiesen worden sind, die Zusage auf Einstellung zu einem späteren Zeitpunkt erhalten. Da die Aufnahme in die Bewerberliste die tatsächliche Einstellungsbereitschaft der Bewerberin bzw. des Bewerbers voraussetzt, können nur die Lehramtsbewerberinnen und -

bewerber eine Einstellungszusage erhalten, bei denen seit der Antragstellung auf Übernahme in den Schuldienst eine Veränderung im sozialen und familiären Bereich eingetreten ist, die eine Annahme des Einstellungsangebots ausschließt.

Für Schwangere und für Bewerberinnen und Bewerber mit Anspruch auf Elternzeit gilt diese Regelung entsprechend und findet auch im Nachrückverfahren Anwendung. In diesen Fällen sollte rechtzeitig, d. h. vor dem Gespräch mit der Schulleitung, die obere Schulaufsichtsbehörde informiert werden.

Die Zusage ist in der Regel an den Bezirk gebunden, in dem das Einstellungsangebot unterbreitet wurde. Die Zusage kann nur von dem Regierungspräsidium eingelöst werden, das sie erteilt hat. Ausnahmen sind nur unter den Voraussetzungen einer Versetzung zulässig.

14. Befristete Beschäftigungsmöglichkeiten an Schulen

Als Überbrückung bis zu einer endgültigen Einstellung über die Bewerberliste ist vielfach eine Beschäftigung als Vertretungslehrkraft möglich. Durch nicht vorhersehbaren Ausfall von Lehrkräften besteht immer wieder die Möglichkeit einer befristeten Tätigkeit im Beschäftigungsverhältnis.

Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können sich online auf https://www.lehrer-online-bw.de/_Lde/Startseite/lobw/vpoinfo als Vertretungslehrkraft für die Aufnahme in den Vertretungspool Online (VPO) bewerben. Nach erfolgter Online-Registrierung in VPO und Übersendung des Belegausdrucks an das zuständige Regierungspräsidium können sich Bewerberinnen und Bewerber auch auf entsprechende Stellenausschreibungen für befristete Beschäftigungen bewerben (siehe Menüpunkt "Stellen").

Über Vertretungstätigkeiten können Lehrkräfte auch Qualifikationen erwerben, die im besonderen Auswahlverfahren für Bewerberinnen und Bewerber mit Zusatzqualifikationen (siehe Nr. 7) berücksichtigt werden können.

15 Einstellungstermin

Einheitlicher Einstellungstermin für alle im Sommer 2021 zu übernehmenden Lehramtsbewerberinnen und -bewerber ist der **10. September 2021**.

Die oberen Schulaufsichtsbehörden sind unter folgenden Adressen erreichbar:

Regierungspräsidium Stuttgart

Abt. 7 - Schule und Bildung
Ruppmannstraße 21
70565 Stuttgart
Postanschrift:
Postfach 103642
70031 Stuttgart
Tel.: 0711 904-0

Regierungspräsidium Karlsruhe

Abt. 7 - Schule und Bildung
Hebelstraße 2
76133 Karlsruhe
Postanschrift:
76247 Karlsruhe
Tel.: 0721 926-0

Regierungspräsidium Freiburg

Abt. 7 - Schule und Bildung
Eisenbahnstraße 68
79098 Freiburg i. Br.
Postanschrift:
Postfach
79095 Freiburg
Tel.: 0761 208-6000

Regierungspräsidium Tübingen

Abt. 7 - Schule und Bildung
Konrad-Adenauer-Straße 40
72072 Tübingen
Postanschrift:
Postfach 2666
72016 Tübingen
Tel.: 07071 757-0